



5. Symposium zur Linzer Diözesangeschichte

Verein für Linzer Diözesangeschichte in Kooperation mit dem OÖ Landesarchiv

29. September 2017, Priesterseminar Linz



Pastor Bonus Der Gute Hirte

Seelenführung in der katholischen Aufklärung

Autorinnen:
Alexandra Gebhart
Marianne Silbergasser

Einleitung



Die katholische Aufklärung entwarf ein umfassendes und anspruchsvolles Idealbild des guten Seelsorgers, indem es die Bilder der vorangegangenen Epochen aufgegriffen und erweitert hat. Der Pastor bonus muss das Vertrauen seiner Gemeinde gewinnen und ihr aufrichtige Liebe und Zuneigung entgegenbringen. Der Priester soll die rechte Religion lehren und dadurch Moralität und echte Erbauung in der Gemeinde stärken. Der Religionsunterricht nimmt in der katholischen Aufklärung eine zentrale Stellung ein: Er soll Aberglauben und furchtbesetzte Gottesbilder beseitigen. Die Beziehung zwischen Seelsorger und Gemeinde beruht auf Respekt und Verständnis. In Fragen der Buße gibt es keine Patentrezepte, jeder Gläubige soll individuelle Unterstützung bekommen. Der Beichtvater muss die Pönitenten als vernünftige Individuen behandeln und ihnen zu echter Lebensumkehr verhelfen.

Was macht einen Priester/Pfarrer zum GUTEN HIRTEN?

- guter Beichtvater
- Sanftmut, Liebe
- Verbesserung des Sünders
- Vertrauen seiner Pfarrkinder
- aufrichtige Zuneigung und Liebe zur Herde
- geistiger Arzt
- herzlicher Zuspruch

Seelsorge

Vorbild

- eifriges Bestreben, das geistliche Wohl zu fördern
- intensives Lesen der Schrift
- Andachtsübungen
- Religiosität
- Rechtgläubigkeit
- Glaubhaftigkeit – eigene Überzeugung
- Glaube und Liebe zu Gott

- Gebetsbücher
- Lehre deutlich und verständlich
- Wallfahrt
- Religion lehren
- vor schädlichen Irrtümern warnen
- Aberglaube erstickt das herzliche Zutrauen Gottes
- „Lehre/Bildung von der Kanzel“

Bildungs- maßnahmen

Frömmigkeit

- Gehorsam, Gebet, Fasten
- fleißiger Besuch Gottesdienst
- Aufrichtigkeit/innere Herzensreue
- tätige Nächstenliebe
- Sakramente
- Streben nach Heiligkeit

Zusammenfassung

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass das Priesterbild der katholischen Aufklärung besonders die vernünftige, vertrauensvolle Beziehung zwischen Priester und Gemeinde propagiert. Auch die Authentizität des Priesters und seine Überzeugung vom Glauben, den er verkündet, spielen eine große Rolle. Das Bildungsideal der Aufklärung kommt in der Forderung nach Religionsunterricht und der Beseitigung religiöser Irrtümer zum Ausdruck.

All diese Eigenschaften des Pastor bonus können auch in der heutigen Pastoral als Grundlage für ein modern gelebtes Priestertum herangezogen werden.